

Der **Obstbau** wird durch den hiesigen Obstbauverein gefördert. Im Jahre 1906 zählte man in Schönheide 1641 Obstbäume, nämlich 415 Apfelbäume, 418 Birnbäume, 258 Pflaumen- oder Zwetschenbäume und 550 Kirschbäume in Gärten; in der offenen Flur waren keine angebaut. Obstsorten, die sich zum Anbau in unsrer Höhenlage eignen und zum Teil hier auch angebaut werden, sind 1. an Äpfeln: Wintergoldparmäne, gelber Edelapfel, Danziger Kantapfel, Charlamowsky, Prinzenapfel, grüner Fürstenapfel, große Kasseler Reinette, weißer Astrachan, Graf Mostiz, geflammt weißer Kardinal, Kaiser Alexander, Grafensteiner, graue Reinette, virginischer Rosenapfel, Fraas' Sommerkalvill und Langtons Sondergleichen; 2. an Birnen: Liegels Winterbutterbirne, Gellerts Butterbirne, Diels Butterbirne, Clapps Liebling, gute Graue, Petersbirne, Wildling von Einsiedel und runde Mundneßbirne; 3. an Pflaumen: Kircks Pflaume, gelbe Mirabelle, grüne Reineclaudé, Washington, Birndecks Frühzwetsche und Fürsts Frühzwetsche; 4. an Kirschen: Ostheimer Weichsel, Schattenmorelle, runde marmorierte Süßkirsche und große schwarze Herzkirsche. In einigen Gärten werden auch Spalierobstbäume kultiviert. Beerenobst (Stachel-, Johannis- und Tafelerdbeeren) bauen einige Gartenbesitzer in Menge; bewährte Himbeersorten sind: Goliath, Hansells (steht unter den roten obenan), Marlborough (widerstandsfähigste für trocknen Boden) und Golden Queen (beste gelbe, wird nie madig). Der Obstbauverein fördert die Anpflanzung von Obst dadurch, daß er Obstbäume unentgeltlich oder zu niedrigem Preise an die Mitglieder abgibt, zu diesem Behufe die Bestellung auf Pflanzware entgegennimmt und diese gemeinsam bezieht. Die Bestrebungen, den Obstbau zu heben, gehen zunächst dahin, Sorge zu tragen, daß durch vermehrte Anpflanzungen möglichst der eigene Bedarf gedeckt wird. Neuerdings geht der Vorstand des Vereins auch damit um, durch Verschenken von Bäumchen an Kinder das Interesse am Obstbau zu wecken. — Gemüse (u. a. auch Gurken) baut man ebenfalls hauptsächlich für den eignen Bedarf.

Über nützliche und schädliche Tiere des Gartens vergl. man die Abschnitte Land- und Waldwirtschaft. Die Bienenzucht ist in Schönheide nicht ganz belanglos. Hier wurden im Jahre 1900 38, 1907 sogar 93 Bienenstöcke gezählt.

